

BOOKS

Réka Jakabházi, Ursula Wittstock, Kerstin Katzlberger (Hrsg.), *Germanistik im Spiegel: Wege und Umwege einer Wissenschaft*, Cluj-Napoca, Casa Cărții de Știință, 2020, 230 p.

Germanistik im Spiegel: Wege und Umwege einer Wissenschaft ist der neunte und neueste Band der *Klausenburger Beiträge zur Germanistik*, eine einzigartige deutschsprachige Schriftenreihe der Babeș-Bolyai Universität. Die Herausgeberinnen dieser Ausgabe sind Réka Jakabházi, Ursula Wittstock, Kerstin Katzlberger und die Reihenherausgeber sind András F. Balogh und Daniela-Elena Vladu.

Der neunte Band ist ein besonderer, da dieser eine Jubiläumsnummer darstellt: Am 13.-14. Juni 2019 wurde innerhalb einer Jubiläumstagung, die von dem Department für deutsche Sprache und Literatur an der Babeș-Bolyai-Universität organisiert wurde, das 100-jährige Bestehen der Universität „König Ferdinand I.“ gefeiert. Die Themen der Vorträge, die während der Tagung vorgestellt und diskutiert wurden, haben alle eine Verbindung zur Germanistik - und zwar von der Geschichte der Klausenburger Germanistik bis hin zum Verhältnis zu anderen Wissenschaften oder Künsten.



Der vorliegende Band erlaubt uns einen Einblick in die betreffende Tagung, da die meisten Vorträge vom 13.-14. Juni in diesem Band erschienen sind. Dozenten, Doktoranden und Masteranden der Babeș-Bolyai-Universität, aber auch Gäste aus Bukarest und Budapest, haben zur Gestaltung des Bandes beigetragen. Es entstand eine bunte Mischung, die schon eine Tradition der *Klausenburger Beiträge zur Germanistik* ist, da sich die Schriftreihe immer an internationaler Beteiligung erfreuen konnte.

Die Struktur des neunten Bandes ist in drei Teile eingeteilt: *Analysen zur Literatur und Kultur*; *Linguistische und sprachlich-didaktische Analysen* und *Buchbesprechungen, Tagungsberichte, Lesungen*.

András F. Balogh führt uns in den Band mit einer vielfältigen Beschreibung der Geschichte der Klausenburger Germanistik, von den ersten Jahren bis zur Wende, ein. Ioana Crăciun führt den Gedankengang zur Klausenburger Germanistik weiter und analysiert diese in Bezug auf Joachim

Wittstocks Werk *Die uns angebotene Welt Jahre in Klausenburg*.

Pascal Merciers Universitätsroman *Perlmanns Schweigen* wird von Markus Fischer analysiert. Das Thema der wissenschaftlichen Forschung wird zu einem der Schwerpunkte des Textes.

Ferenc Vincze untersucht die Gefängnisnarrative in den Romanen von Bodor Ádám, Eginald Schlattner und Lucian Dan Teodorovici. Anhand der Werke dreier Autoren aus unterschiedlichen Kulturen bietet Vincze einen spannenden Vergleich an.

Das problematische Thema von Traumata wird von Kerstin Katzelberger auf Basis des von der österreichischen Autorin geschriebenen Romans *Spaltkopf* analysiert.

Noémi Kordics behandelt die Werke des Reiseschriftstellers Arthur Holitscher und dessen Position zur Literaturgeschichte.

Der linguistisch und sprachlich-didaktische Teil des Bandes wird von Emilia Codarcea eröffnet. Sie betrachtet das Thema der neuen Trends im deutschen Sprachgebrauch und dessen Verwendung unter Studenten.

Die Äquivalenzproblematik in den Werken der Brüder Grimm wird von Romina Donțu anhand zwei rumänischer Übersetzungen des Märchens *Die drei Männlein im Walde* dargestellt. Hier gilt die pragmatische Rolle der Äquivalenz als Schwerpunkt.

Stephan Kitzberger äußert sich zum Thema der unterschiedlichen Perspektiven des Plagiats und wie diese die Literaturwissenschaft beeinflussen können.

Anita Andrea Széll beendet den zweiten Teil mit einer Schilderung der Entstehungsgeschichte und Tätigkeitsformen der *Werteakademie* innerhalb der Klausenburger Germanistik. Széll verweist auf die Wichtigkeit der extracurricularen Aktivitäten und dessen Rolle in der akademischen Entwicklung der Studenten.

Der letzte Teil des Bandes endet mit einem spannenden Bericht zu Thomas Perles Lesung, der im Rahmen der Jubiläumstagung in Klausenburg eingeladen wurde. Der österreichische Schriftsteller hat aus seinem neuesten Buch *wir gingen, weil alle gingen* vorgelesen und es kam zu einem interessanten und anregenden Gespräch mit dem Publikum, wobei man vieles über seine rumänischen Wurzeln erfahren konnte.

Jeder Beitrag wurde in einer gehobenen, verständlichen Sprache geschrieben und im Band werden zahlreiche aktuelle Forschungsrichtungen der Germanistik zusammengesetzt: von der kulturellen Wende und Hermeneutik zur Didaktik und Linguistik.

Die *Klausenburger Beiträge zur Germanistik* haben eine lange Tradition innerhalb des Departments für deutsche Sprache und Literatur der Babeş-Bolyai-Universität. Der erste Band erschien bereits im Jahre 2000 unter der Leitung von Elena Viorel. 2007 übernahm András F. Balogh die Rolle des Herausgebers und in der Zusammenarbeit mit Harald Vogel erschien der zweite Band „*Erliegst du der Götter Abgeschlossenheit.*“ *Exil und Fremdheitserfahrung in der deutschen Literatur*. Ein Jahr später folgten zwei Bände, und zwar die dritte und vierte Ausgabe der *Klausenburger Beiträge zur Germanistik*. Der dritte Band, *Studien zur deutschen Literatur aus Südosteuropa*, entstand, sowie der vierte Band, dank der Zusammenarbeit des Universitäts-Verlags und des Heidelberger Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde. Der vierte Band, herausgegeben von András F. Balogh in Verbindung mit Szablocs János-Szatmári, trägt den Namen *Deutsches Theater im Donau-Karpatenraum. Dramatisches Schaffen, Aufführungen, Theaterzeitschriften und Kritiken*.

Im Jahr 2015 gab es eine bedeutende Wendung in der Geschichte der Klausenburger Publikationsreihen: Die Zeitschrift *Germanistik im Europäischen*

Kontext, von der zwischen den Jahren 2008 und 2014 sechs Hefte erschienen, und die Buchreihe *Klausenburger Beiträge zur Germanistik*, wurden vereint. Es kam zu einer blühenden Zusammenarbeit an der Germanistikabteilung, die jährlich kreativ und unterhaltsam fortgeführt wird.

Der fünfte Band, *Wechselwirkungen in Südosteuropa. Fallbeispiele aus der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Festschrift für Lucia Gorgoi zum 65. Geburtstag*, herausgegeben von András F. Balogh, markiert nicht nur den Anfang der gemeinsamen Weiterführung der zwei Publikationsreihen, sondern auch den 65. Geburtstag der ehemaligen Lehrstuhlinhaberin des Departments für deutsche Sprache und Literatur, Lucia Gorgoi.

Der sechste Band befasst sich mit dem aktuellen Thema der Entwicklung von Nation, Migration und Interkulturalität. *Nation und Migration. Perspektiven der Germanistik in bewegter Zeit* wurde von András F. Balogh und Daniela Vladu herausgegeben. Mit diesem Band (2017) fängt die Zusammenarbeit mit dem Verlag Casa Cărții de Știință an.

Die Sprachgestaltung und Übersetzung im Bereich der Multikulturalität wird zum Schwerpunkt des siebten Bandes, *Sprachgestaltung – Übersetzung – Kulturvermittlung. Tendenzen und Fallbeispiele aus Mitteleuropa*, das von András F. Balogh und Daniela Vladu herausgegeben wurde. Die Texte, die Teil mehrerer in Klausenburg gehaltenen Tagungen sind, befassen sich mit dem aktuellen Thema des Verhältnisses zwischen Sprache und Kultur.

Werte. Zeiten. Orte. Die Kraft der Multikulturalität in Sprache und Literatur, der achte Band der Publikationsreihe,

legt den Fokus auf die Multikulturalität. Die Herausgeberinnen, Daniela Vladu, Laura Laza und Veronika Zwing, unter der Mitarbeit von Kerstin Katzelberger, bieten den Lesern eine Vielfalt an sowohl linguistischen und übersetzungswissenschaftlichen, als auch literarischen und kulturwissenschaftlichen Analysen.

Die Struktur der *Klausenburger Beiträge zur Germanistik* ist in allen Bänden leicht unterschiedlich, es gibt aber immer zwei wichtige Gliederungen, und zwar Linguistik und Literatur. Zum Schluss des Bandes sind auch Berichte, Rezensionen, Interviews und in besonderen Fällen sogar Nachrufe vorhanden.

Jede Ausgabe der Schriftenreihe enthält eine abwechslungsreiche Zusammenstellung von Arbeiten, die sowohl von Dozenten, Studenten und Doktoranden der Germanistikabteilung der Babeș-Bolyai Universität, als auch von internationalen Gästen an Tagungen und Konferenzen, geschrieben wurden. Die *Klausenburger Beiträge zur Germanistik* sind von reger Tätigkeit geprägt, mit jährlichen Erscheinungen. Zusätzlich beteiligen sich bei jeder Ausgabe unterschiedliche Autoren und Mitarbeiter, die jeden einzelnen Band bereichern. Schon jetzt arbeitet man am Band für das Jahr 2021 unter der Leitung von Laura Laza, Daniela Vladu und Ursula Wittstock. Wir, Leser, können nur neugierig und gespannt darauf warten, was der neueste Band uns anbieten wird!

ISABELLA CÎRLĂNARU

PhD student, Babeș-Bolyai University,
Cluj-Napoca, Romania
Email: isabella.cirlanaru@ubbcluj.ro